

X/11 Prinzlitzky
34

2465397

Wien 30. Januar 1916.

Mein Freund, hochgeachteter
Mutter!

Mein herzlichstes Herz will ich
von Dir, das, für das unermessliche Aufopfer-
wende Deine Kunst, in dessen Betrachtung
ich mich lieber voll versenken fühle, so
daß ich alles Bräutigams Denken über vergesse.
Du Ludwig Wittner geseht, sage ich
Dir die Dringlichkeit meines Auftrages,
in dem Salon Carré der Bibliothek, in

im Tribunal sind Missethäter zu
griffe. - Dieses Porträt, das Maler
und Lithograph besämet und mit der
Persönlichkeit des Gegenstandes auf der
Äußeren und Inneren ihrer Eigenschaften
zur malen und idealen Welt in tief
Erficht, er wendet im willkürlich die
Tafel auf nach Jahren und wohl für
einige verlorenen Tannengläser
des Tannenz. Tannens, von ihm töpfer
auf den Ort der Tannenz. Tannens
zu weisen, von dem Gott und dem

Beufel und vorjahren dazum, so lange
der Längsten im Oberstod de bein.
fälligen heufel wof glüht mit beufel.

— Nach diesem gründlich vollen dazum
Beinfestz, dazum wir vollen dazum auf,
mit zafes unferen jehäften wof. Das
wir wigen, ungerne fahre, wird sein, dazum
ffaj zum dritten (mit nicht zum luffen)
Mahn zu lesen.

Von hagen ergebew

Ihr
Max Kalberz.

